

## Klimaschutz in der Landwirtschaft



***Fragestellungen des Tages:***  
Klimaschutz im Rahmen des Modellvorhabens  
Was kann die Landwirtschaft leisten?  
Wie rechnet sich eine Klimabilanz am Beispiel eines Betriebes?

Bild: [https://www.deutschlandfunk.de/klimavorsorgeportal-informationen-und-tipps-zum-umgang-mit.697.de.html?dram:article\\_id=429027](https://www.deutschlandfunk.de/klimavorsorgeportal-informationen-und-tipps-zum-umgang-mit.697.de.html?dram:article_id=429027)

## Klimaschutz in der Landwirtschaft

1. Klimaschutz – Nicht auch das noch!
2. Klimaschutzberatung in der Dorfregion
3. Wie läuft eine Klimaberatung ab?
4. Was habe ich als Landwirt am Ende davon?

Auftaktveranstaltung Modellvorhaben 20.11.2019  
Kontakt: Anke Paulsen, Bezirksstelle Emsland  
Telefon: 05931/403-116, Mail: [anke.paulsen@lwk-niedersachsen.de](mailto:anke.paulsen@lwk-niedersachsen.de)



Quelle: KiWiMedia\_Webcode\_23004796\_Inke Voigtländer



Quelle: Regen\_RPOnline\_052019\_Patrick Plaut



Quelle: KiWiMedia\_Webcode\_23009837\_Gerd Lange  
Quelle: KiWi\_Media\_Günther Opitz, LVA Niedersachsen

## Folgen des Klimawandels für die Landwirtschaft



## Klimaschutz - Nicht auch das noch!

**„Landwirte sind in Fragen des Klimawandels 3fach Betroffene:**

- Landwirtschaft ist Verursacher von THG Emissionen (Methan und Lachgas)
- Landwirtschaft ist Betroffener (Geschädigter): schlechte Ernten durch zu viel oder zu wenig Wasser
- Landwirtschaft ist ein Teil der Lösung: Co<sub>2</sub> Bindung in Böden, Energiewirt

...

## Klima und Landwirtschaft – Was ist wichtig?

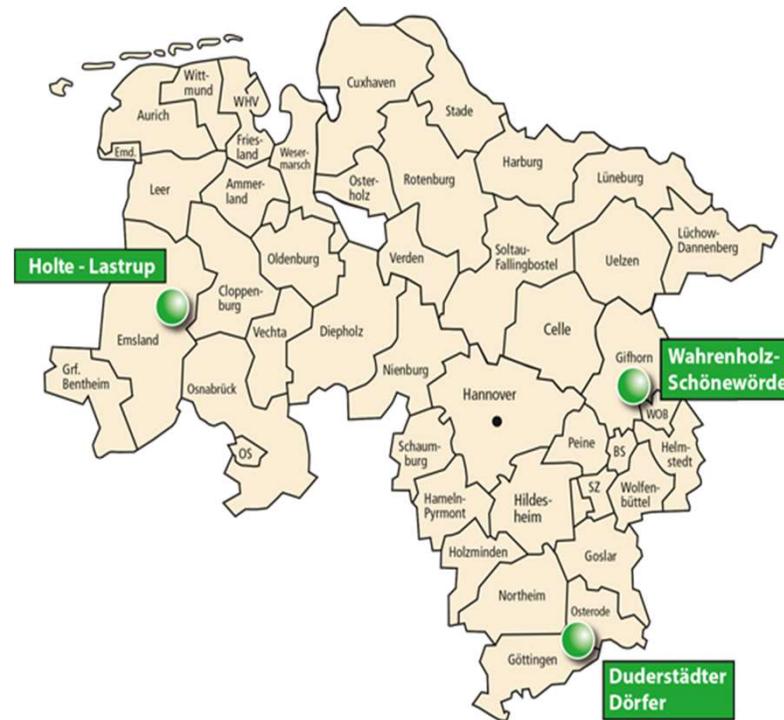
1. Klimaschutz – Nicht auch das noch!
- 2. Klimaschutzberatung in der Dorfregion**
3. Wie läuft eine Klimaberatung ab?
4. Was habe ich als Landwirt am Ende davon?

Auftaktveranstaltung Modellvorhaben 20.11.2019  
Kontakt: Anke Paulsen, Bezirksstelle Emsland  
Telefon: 05931/403-116, Mail: [anke.paulsen@lwk-niedersachsen.de](mailto:anke.paulsen@lwk-niedersachsen.de)

# Hintergrund



- Modellvorhaben Dorfentwicklung und Klimaschutz 2015 – 2018
- Ziel: Mittel und Wege erarbeiten, wie die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in die Dorfentwicklungsprozesse integriert werden können.
- Drei verschiedene Dorfregionen (Struktur, Vorwissen, Kooperationspartner) als Modellregionen
- Abschluss 30. Januar 2018



Förderung und fachliche Begleitung



Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

Auftraggeber



NIEDERSÄCHSISCHER  
STÄDTE- UND GEMEINDEBUND

Auftragnehmer und Partner im Projekt



KLIMASCHUTZ  
AGENTUR  
REGION HANNOVER



mensch  
und region  
Nachhaltige Prozess-  
und Regionalentwicklung



Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N.

# Folgerungen

---



- Dorfentwicklung und Klimaschutz / Klimafolgenanpassung muss über das Gebäude hinaus weiter gedacht werden.
- Klimaschutz für das Dorf / die Dorfregion anschaulich werden lassen.
- Verstärkung des Netzwerkgedankens und der Arbeitsteilung.
- Für die Landwirtschaft einen neuen Anknüpfungspunkt bieten, die Rolle der Landwirtschaft stärken.
- Nutzung von Netzwerken um spezifische Zugänge zu verschiedenen Personengruppen zu generieren - Landwirtschaftskammer.
- Bestehende Instrumente nutzen.



---

Förderung und fachliche Begleitung



Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

Auftraggeber



NIEDERSÄCHSISCHER  
STÄDTE- UND GEMEINDEBUND

Auftragnehmer und Partner im Projekt



KLIMASCHUTZ  
AGENTUR  
REGION HANNOVER

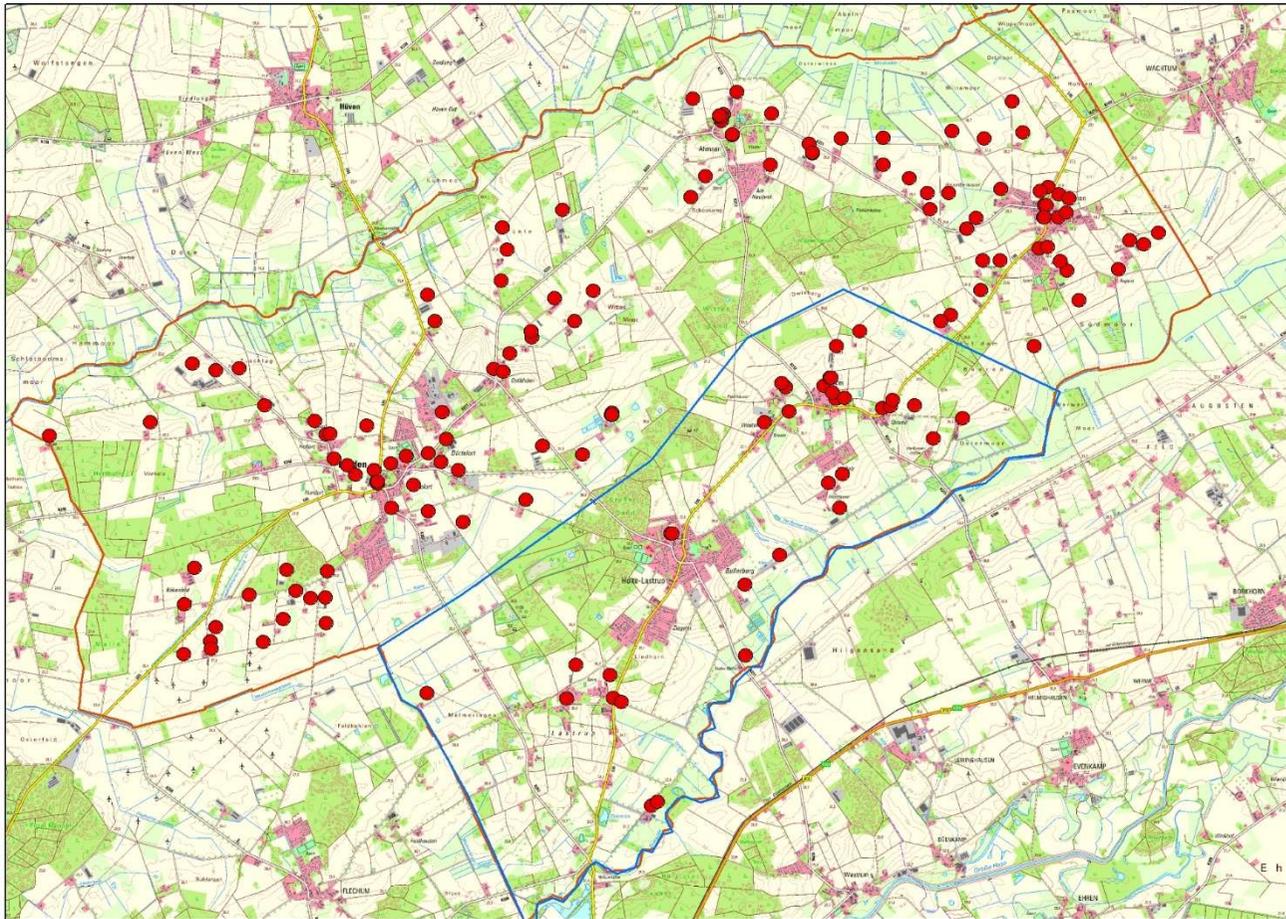


mensch  
und region  
Nachhaltige Prozess-  
und Regionalentwicklung



Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N.

## Klimaschutzberatung in der Dorfregion



## Klima und Landwirtschaft – Was ist wichtig?

1. Klimaschutz – Nicht auch das noch!
2. Klimaschutzberatung in der Dorfregion
- 3. Wie läuft eine Klimaberatung ab?**
4. Was habe ich als Landwirt am Ende davon?

Auftaktveranstaltung Modellvorhaben 20.11.2019  
Kontakt: Anke Paulsen, Bezirksstelle Emsland  
Telefon: 05931/403-116, Mail: [anke.paulsen@lwk-niedersachsen.de](mailto:anke.paulsen@lwk-niedersachsen.de)

## Wie läuft eine Klimaschutzberatung ab?

- Kontaktaufnahme (persönlich, telefonisch oder per E-Mail)

- Terminvereinbarung

Termin:

- Betriebsrundgang

- Beratungsgespräch

- Ergebnisprotokoll

## Wie wird berechnet?

**T E K L A**  
| | | **L**andwirtschaft  
| | **K**alkulator  
| **E**missions  
**T**reibhausgas



# Klimaschutz am Praxisbeispiel

## Vergleich der einzelbetrieblichen Klimabilanz in der Ferkelerzeugung

Ihre Betriebsdaten aus dem letzten Wirtschaftsjahr		Vergleich	Ist-Betrieb
Wie groß ist der durchschnittliche Sauenbestand?	Anzahl	153	202
Wie viele Ferkel werden je Sau abgesetzt?	Ferkel/Sau	26,6	29,0
Wie hoch ist das durchschnittliche Absetzgewicht der Ferkel?	kg LG/Ferkel	8,0	8,7
Wie schwer sind die Schlachtsauen?	kg LG/Schlachtsau	250	200
Wie lange werden die Sauen genutzt?	Monate/Sau	25	27
Wie viele Sauen sind zum Abdecker gegangen?	Stück	8	6
Wie viel Sauen- und Ferkelkraffutter wird eingesetzt (88 % TM)?	kg KF/Sau	1350	1300
Zu welchem Anteil ist es Importsoja ohne Nachhaltigkeitszertifikat?	% Soja im KF	15	11
Zu welchem Anteil wird stark N-/P-reduziertes Futter eingesetzt?	% des KF	100	100
Wie viel Einstreu wird eingesetzt?	kg/Sau	5	0
Wie viel Grundfutter (Luzerneheu o.ä.) wird zugefüttert?	kg TM/Sau	2	0
Wie hoch ist der Stromverbrauch?	kWh/Sau	92	37
Zu welchem Anteil wird eigener Photovoltaikstrom oder Ökostrom eingesetzt?	% des Stroms	0	
Wie hoch ist der Wärmeverbrauch?	kWh/Sau	217	534
Zu welchem Anteil der Aufzucht-dauer sind die Tiere auf der Weide?	% der Aufzucht-dauer	0	0
Wie viel WD gelangt direkt in gasdichte Behälter (z.B. Biogasanlage)?	% des WD	0	0
Wie viel WD gelangt nach Vorlagerung in gasdichte Behälter (z.B. BGA)?	% des WD	0	0
Zu welchem Anteil wird Ammoniak aus der Abluft aufgefangen?	% des NH <sub>3</sub> aus Stallabluft	0	0
Wie hoch sind die Ferkelverluste?	% der geborenen Ferkel		

CO<sub>2</sub> Fußabdruck in g CO<sub>2e</sub>/kg abgesetztes Ferkel

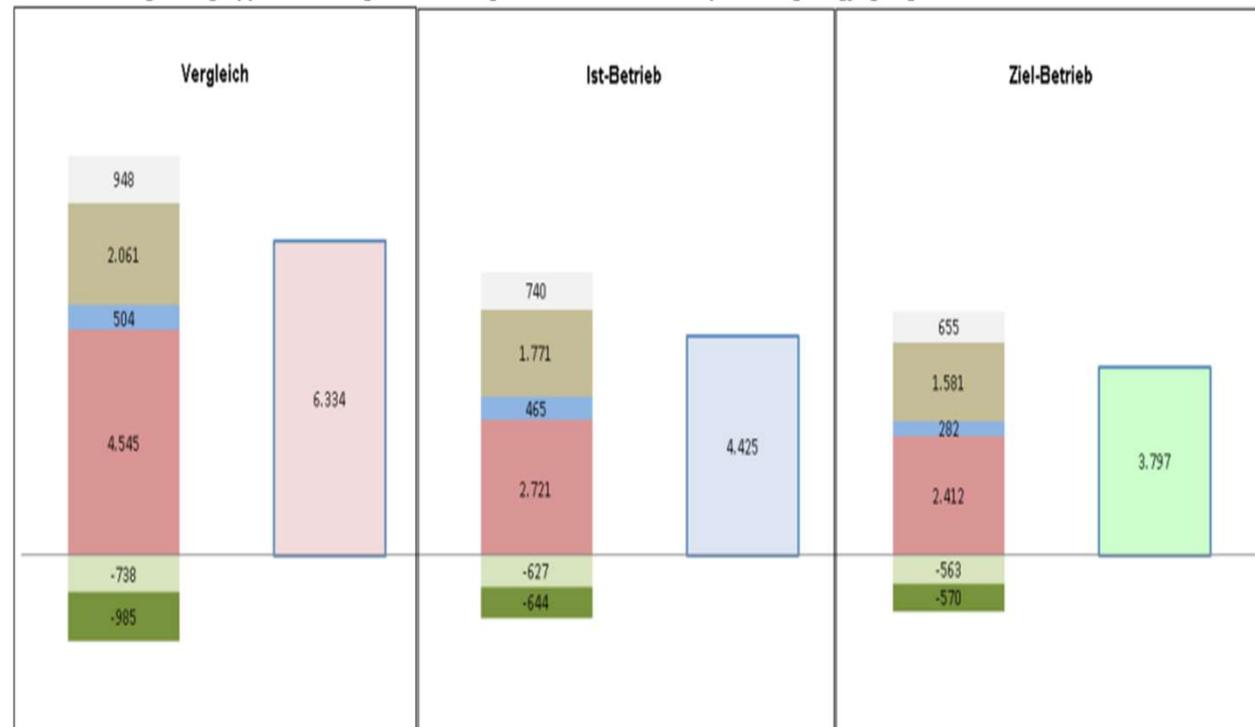


## Drei wichtige Stellschrauben für eine klimaschonende Erzeugung

Ergebnisse der Klimabilanz für die Vergleichsgruppe und den eigenen Betrieb getrennt nach Emissionsquellen in g CO<sub>2e</sub>/kg abgesetztes Ferkel

Die Grafik zeigt die produktbezogenen Treibhausgasemissionen und -gutschriften.  
Aus der Differenz errechnet sich der CO<sub>2</sub> Fußabdruck.

- Jungsauenerzeugung
- Dunganfall und Verdauung
- Energieverbrauch
- Futter- und Einstreuerzeugung
- Gutschrift Schlachtsauen
- Gutschrift Dünger
- CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

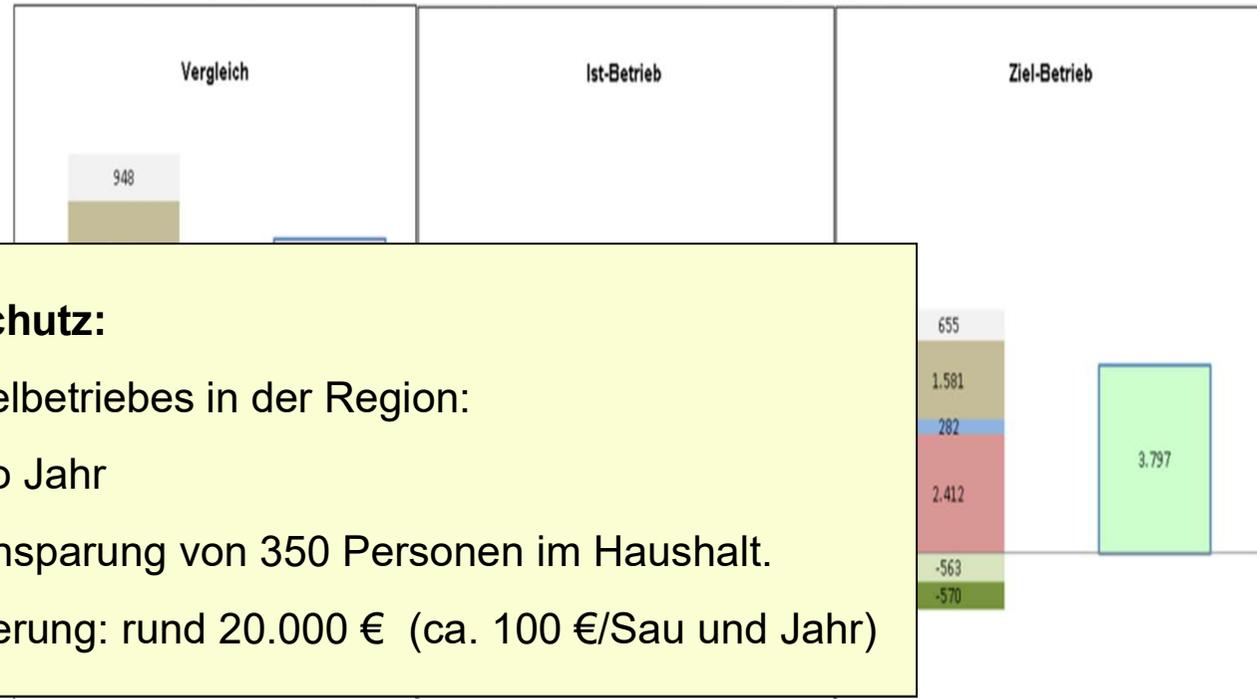


## Drei wichtige Stellschrauben für eine klimaschonende Erzeugung

Ergebnisse der Klimabilanz für die Vergleichsgruppe und den eigenen Betrieb getrennt nach Emissionsquellen in g CO<sub>2e</sub>/kg abgesetztes Ferkel

Die Grafik zeigt die produktbezogenen Treibhausgasemissionen und -gutschriften.  
Aus der Differenz errechnet sich der CO<sub>2</sub> Fußabdruck.

Jungsauenerzeugung



### Nutzen für den Klimaschutz:

Ergebnisse eines Beispielbetriebes in der Region:

35 t CO<sub>2e</sub> Einsparung pro Jahr

Entspricht 20 % Stromeinsparung von 350 Personen im Haushalt.

Mögliche Gewinnveränderung: rund 20.000 € (ca. 100 €/Sau und Jahr)

### Nutzen für Landwirte:

Die meisten Klimaschutzmaßnahmen rechnen sich für die Betriebe.

Klimabilanzen liefern stichhaltige Fakten für Medien und Politik.

## Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

- **Kontakt**

Diplom Agrar. Ing. Anke Paulsen  
Beraterin, GIS-Analystin,  
Klimaschutz und Biodiversität  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Bezirksstelle Emsland  
An der Feuerwache 14  
49716 Meppen  
Telefon: 05931/403-116  
Mobil: 0162/1969380  
Telefax: 05931/403-111

